



Maya Rinderer faszinierte bei ihrer Lesung in Buchs das gleichalterige Publikum. (Foto: Bandi Koeck)

Sprachgewandt über schweres Thema geschrieben

Bewegend Die erst 15-jährige österreichische Jungautorin Maya Rinderer aus Dornbirn präsentierte vor jungen Menschen ihren Roman «Esther». In Buchs las sie in der International School Rheintal.

VON BANDI KOECK

Bereits im zarten Alter von 12 Jahren veranlasste Maya Rinderer die Familiengeschichte, welche ihr bis dato verschwiegen wurde, dazu, sich mit dem Holocaust zu beschäftigen. Maya Rinderer begann ihre Fantasien darüber auf Papier zu bringen, da ihr von der Familie niemand genauere Auskunft geben wollte. In den folgenden drei Jahren entstand der 350 Seiten starke Roman «Es-

ther». Die Geschichte handelt von einem jungen Mädchen, welchem die Flucht von Auschwitz gelingt.

Bilinguale Lesung

Rinderer wurde an die International School Rheintal nach Buchs eingeladen, wo sie vor gleichaltrigen Schülern aus ihrem Buch las und eigens dafür ein Kapitel vom Deutschen ins Englische übersetzte. Die fünften bis elften Klassen hörten ihr dermassen interessiert zu, dass man hätte eine Stecknadel fallen hören. Im Anschluss an die Lesung beantwortete sie Dutzende Fragen von Schülern und Lehrern. Darunter waren ziemlich philosophische Fragen, welche die junge Frau geschickt beantwortete.

«Wie viel ist dir dein Buch wert?», lautete etwa eine Frage der 9-jährigen Anne aus Holland. Maya Rinderer entgegnete, dass sie sich noch nie über den offiziellen Ladenpreis hinaus Gedanken darüber gemacht hätte und sagte dann: «Esther» bedeutet mir etwa so viel wie ein Kind seiner Mutter. Es ist schlichtweg unbezahlbar.»



«Esther» bedeutet mir etwa so viel wie ein Kind seiner Mutter.»

MAYA RINDERER
JUNGAUTORIN

Sprachgewandtheit

Die Schülerinnen und Schüler, welche im Rahmen des Regelunterrichts ständig angehalten werden, Geschichten zu schreiben und diese für ihre Mitschüler auch zu publizieren, waren begeistert von der Sprachgewandtheit von Rinderer. Die Lehr-

personen faszinierte ihre geistige Reife, welche für eine 15-Jährige ungewöhnlich ist. Ungewöhnlich ist auch, dass sich ein so junges Mädchen so intensiv mit einem so schwierigen und tristen Thema beschäftigt.

Fünf Buchprojekte

«Ich wünsche mir, dass mein Buch ins Hebräische übersetzt wird, damit mein Grossvater, welcher heute in Tel Aviv lebt, es einmal lesen kann», sagte sie. Das Buch ist nämlich ihrem ungarisch-jüdischen Grossvater gewidmet. Sie gab noch an, dass sie im Moment an fünf Buchprojekten gleichzeitig arbeite, verriet aber nicht, um was es sich handle, da «ein Autor nie über das, was er gerade schreibt, sprechen würde». Zum Schluss signierte sie noch mehrere Bücher.

Das Buch «Esther» von Maya Rinderer ist im März dieses Jahres im Bucher Verlag erschienen.